

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 18.002/2-4-1994

5921 /AB

1994-03-23

zu 5961 /J

ANFRAGEBEANTWORTUNG
betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Hofer und Kollegen vom 21. Jänner 1994,
Zl. 5961/J-NR/1994 "ÖBB-Ermäßigungskarten
für Pensionisten"

Zu Ihren Fragen 1, 2 und 3:

"Wie vordringlich erscheint Ihnen angesichts der beschriebenen Situation die Ausweitung der Ermäßigungskarten auf alle Pensionisten?"

Wann könnte mit dem Abschluß einer derartigen privatwirtschaftlichen Vereinbarung gerechnet werden?

Falls Ihnen das beschriebene Anliegen nicht vordringlich erscheint, womit begründen Sie Ihre Ablehnung?"

Die Ausweitung der Seniorenermäßigung nach sozialbetonten Kriterien, wie z.B. auf Personen denen eine Pension bereits vor Erreichen des Alterslimits zusteht, würde erheblich in das derzeitige Gefüge der Bahntarife eingreifen. Jede Gewährung solcher Tarife zieht unweigerlich die Frage einer Abgeltung dieser Belastungen aus Steuermitteln nach sich.

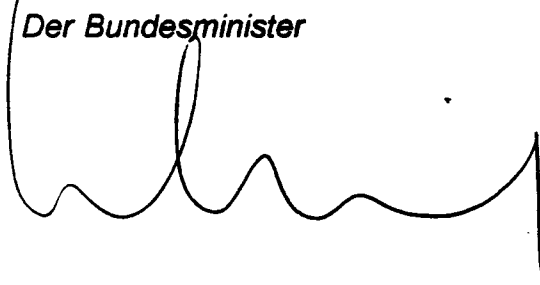
Ich bin grundsätzlich bereit, an einem Meinungsbildungsprozeß mitzuwirken, der das Ziel hat, die Seniorenermäßigungen auch jenen Österreichern zu Gute kommen zu lassen, die wegen Krankheit oder Invalidität aus dem Berufsleben vorzeitig ausscheiden müssen. Dabei muß jedoch und vor allem die Frage der Finanzierung geklärt werden.

- 2 -

Abschließend darf noch darauf hingewiesen werden, daß die Österreichischen Bundesbahnen bei Behinderungen, die mehr als 70 % betragen und für Personen, die Bezieher eines Hilflosenzuschusses oder eines Pflegegeldes oder anderer vergleichbarer Leistungen sind, Fahrpreisermäßigungen in der Höhe von 50 % gewähren.

Wien, am 21. März 1994

Der Bundesminister

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of loops and a long vertical stroke at the end.